

HV-Bericht AKTIEN-GESELLSCHAFT "EMS"

Details zu AKTIEN-GESELLSCHAFT "EMS"

WKN:	Straße, Haus-Nr.:	Telefon:	IR Ansprechpartner:
	Postfach 1154,	+49 (0) 4921 / 8907 - 0	Herr
ISIN:	D-26691 Emden-Außenhafen, Deutschland		info@ag-ems.de
		Internet: http://www.ag-ems.de	

HV-Bericht AKTIEN-GESELLSCHAFT "EMS" - Solide Zahlen im Reederei- und Tourismusverbund - Dividende von 20 Euro je Aktie

Zur ordentlichen Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2025 hatte die Aktiengesellschaft Ems ihre Anteilseigner am 18. August 2026 ins „Fährhaus“ nach Emden eingeladen. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Bernhard Brons begrüßte um 15:30 Uhr rund 50 Aktionäre und Gäste, darunter Alexander Langhorst von GSC Research. Das Protokoll der Hauptversammlung wurde von Notar Christian Flügge mit Amtssitz in Emden geführt.

Nach Abhandlung der üblichen einleitenden Hinweise und Formalien stellte der Versammlungsleiter die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung unter Bezugnahme auf die Satzung fest und erteilte den beiden Vorstandsmitgliedern Dr. Wessel P. Brons und Warner Warnders das Wort für die Erläuterung des Zahlenwerks 2025 sowie der weiteren Aussichten auf das Jahr 2026.

Bericht des Vorstands

Herr Warnders und Dr. Wessel P. Brons berichteten über das Geschäftsjahr 2025, das trotz eines nicht ganz einfachen Umfelds erneut erfolgreich verlaufen ist. Die Berichterstattung nahm Dr. Brons anhand der Bilanzunterlagen vor. Das Sachanlagevermögen der AG ging trotz Zugängen bei den Schiffen, etwa durch die Aktivierung des Hafenboots „Engelke“ und den Umbau des Gastronomiebereichs auf der Fähre „Münsterland“, um rund 2,0 Mio. Euro zurück. Im Wesentlichen bedingt war dies durch planmäßige Abschreibungen für die Schiffe in Höhe von 4,7 Mio. Euro. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen stiegen um 2,47 Mio. Euro, weil die bisherigen Verrechnungskonten in Darlehen umgewandelt wurden, um die Transparenz der internen Darlehensvergabe zu erhöhen. Die Bilanzsumme der AG sank leicht auf rund 103,8 Mio. Euro. Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital infolge der um 1,0 Mio. Euro erhöhten Kapitalrücklage und des höheren Bilanzgewinns auf 49,5 Mio. Euro. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der AG verbesserte sich auf 57,4 Prozent. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 3,15 Mio. Euro. Neue Kreditaufnahmen gab es bei der AG im Berichtsjahr nicht.

Die Umsatzerlöse der AG lagen bei rund 41,8 Mio. Euro, wobei die Personen- und Frachtbeförderung mit rund 33,5 Mio. Euro den größten Anteil trug. Die Preise wurden 2025 für Personen und Kraftfahrzeuge nur moderat um 2 Prozent erhöht, die Frachttarife wurden zum 1. Januar 2025 angepasst. Bei den Personenbeförderungen verbuchte die AG einen leichten Rückgang von 1,1 Prozent, der durch Zuwächse beim Katamaran nahezu ausgeglichen werden konnte. Bei den Fahrzeugbeförderungen ergab sich ein Rückgang von insgesamt 1,8 Prozent.

Der Materialaufwand ging um 666 Tsd. Euro zurück, wobei sich die vorausschauende Einkaufspolitik bei Brennstoffen auszahlte. Der Personalaufwand blieb trotz tariflicher Erhöhung zum 1. März 2025 um 3,75 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau. Bei den Versicherungen konnte die AG durch eine Neuausschreibung der Schiffsversicherung Beiträge in Höhe von rund 100 Tsd. Euro pro Jahr einsparen.

Das Finanzergebnis war geprägt von geringeren Erträgen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Aufwendungen aus Verlustausgleichsverpflichtungen. Die EMO-Offshore hatte 2025 anders als im Vorjahr keine Ausschüttung geleistet. Der Jahresüberschuss der AG lag mit 3,28 Mio. Euro rund 1,5 Mio. Euro über dem Vorjahr. Das Ergebnis aus Zuschreibungen und Abschreibungen belief sich auf 10,8 Mio. Euro.

Der Konzernjahresüberschuss erreichte 3,74 Mio. Euro, das EBIT rund 6,0 Mio. Euro und das EBITDA 17,5 Mio. Euro. Die Bilanzsumme des Konzerns stieg auf 138,8 Mio. Euro. Das Eigenkapital erhöhte sich um 2,38 Mio. Euro auf 67,6 Mio. Euro. Die bilanzielle Eigenkapitalquote kletterte leicht auf 78,7 Prozent. Durch den Verkauf der 50-Prozent-Beteiligung an der Weserfähre zwischen Bremerhaven und Nordenham zum 1. Januar 2025 ergab sich im Anlagenspiegel eine Entkonsolidierung in Höhe von 390 Tsd. Euro für das Schiff und 50 Tsd. Euro für den Unternehmensanteil. Wie der Vorstand ausdrücklich klarstellte, handelte es sich dabei nicht um Verluste, sondern um Anlagenabgänge. Die Umsatzerlöse des Konzerns gingen um 1,35 Mio. Euro bzw. 1,5 Prozent zurück, wobei gesunkene Umsätze bei der Offshore- und der EOP-Gesellschaft den Anstieg bei der AG überkompensierten. Der Materialaufwand im Konzern sank um fast 10,0 Mio. Euro auf 17,67 Mio. Euro. Der Personalaufwand stieg um 5,5 Prozent.

Herr Warnders stellte sodann die Einzelgesellschaften vor. Die Reederei erreichte nach zwei verlustreichen Jahren 2021 und 2024 wieder ein positives Ergebnis mit einer Ergebnisverbesserung von rund 1,23 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse stiegen um 458 Tsd. Euro bzw. 3,4 Prozent auf rund 14,0 Mio. Euro. Belastend wirkte erstmals die Übernahme eines niedrigen sechsstelligen Verlustes bei einer der Schifffahrtstochtergesellschaften. Die EMO verzeichnete einen Umsatzrückgang von rund 15,1 Prozent auf 13,0 Mio. Euro, vor allem wegen des deutlichen Rückgangs der Drittschleppergeschäfte und des Wegfalls eines Behördenauftrags. Das Jahresergebnis blieb mit 285 Tsd. Euro positiv, wenngleich unter dem Rekordwert des Vorjahres von 705 Tsd. Euro.

Dr. Wessel P. Brons erläuterte anschließend den Teilkonzern Offshore sowie die weiteren Beteiligungen. Der Teilkonzern Offshore steigerte sein Jahresergebnis trotz gesunkener Erlöse von 289 auf 589 Tsd. Euro. Alle Anschlussgesellschaften schlossen 2025 positiv ab, und die Charterverträge laufen noch bis Ende 2027 bzw. Anfang 2028.

Bei der Fluggesellschaft OFD gingen die Umsatzerlöse jedoch um rund 1,10 Mio. Euro zurück. Die im Ersatz für die aus dem Verkehr genommenen Britten-Norman-BN-2-Islander beschafften drei Tecnam-Maschinen konnten wegen einer umfangreichen, täglich vorgeschriebenen Vorflugkontrolle durch einen zertifizierten Instandhaltungsbetrieb ökonomisch nicht betrieben werden. Die Hälfte der Flugstunden entfiel auf Leerflüge, was wirtschaftlich nicht darstellbar gewesen wäre. Daher entschied die Gesellschaft gemeinsam mit dem Aufsichtsrat, die drei Flugzeuge wieder zu verkaufen mit einem erwarteten Verkaufserlös von rund 1,3 bis 1,5 Mio. Euro. Parallel wird der Erwerb eines anderen Flugzeugmusters geprüft.

Bei der Borkumer Kleinbahn konnte der Umsatz um 6,4 Prozent auf 7,14 Mio. Euro gesteigert werden. Allerdings belasteten höhere Baggerkosten für den Hafen Borkum und gestiegene Abschreibungen das Ergebnis. Der Umsatz der Hotels lag mit 8,86 Mio. Euro stabil, der Jahresüberschuss fiel mit 233 Tsd. Euro deutlich geringer aus als im Vorjahr. Ein Highlight war der Erwerb des direkt am Strand

gelegenen Nachbarhotels mit 18 Zimmern zum Ende des Jahres 2025 durch eine Tochtergesellschaft der Gruppe.

Für das laufende Jahr erwartet die Aktiengesellschaft Ems bei gestiegenen Umsätzen ein besseres Ergebnis als 2025. In der Personenbeförderung verzeichnete die Gesellschaft bis Ende Juni 2026 ein Plus von 3,7 Prozent. Bei den Kfz-Beförderungen setzte sich der negative Trend mit einem Rückgang um 4,5 Prozent fort. Auf der Verbindung Cuxhaven–Helgoland entwickelte sich die Gesellschaft mit einem Rückgang von rund 1,2 Prozent deutlich besser als der Gesamtmarkt, der um 5,4 Prozent nachgab.

Allgemeine Aussprache

In der Aussprache ergriff zunächst Herr Lang das Wort, der zwei Punkte ansprach. Zum einen fragte er, ob angesichts des dauerhaften Defizits nicht eine Verschmelzung der Borkumer Kleinbahn auf die AG sinnvoll wäre bzw. ob die interne Vergütung nicht erhöht werden sollte. Dr. Wessel P. Brons antwortete, dass eine Verschmelzung nicht angedacht war und die reine Erhöhung der internen Vergütung zu kurz gegriffen war, da die Borkumer Kleinbahn ureigene defizitäre Bereiche wie den Werkstattbetrieb und einen defizitären Inselbusverkehr hatte. Zudem bestanden unterschiedliche Tarifverträge sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der AG.

Zum anderen regte er an zu prüfen, ob die Fluggesellschaft OFD angesichts der fehlenden Einsatzflugzeuge nicht liquidiert werden sollte. Eine Liquidation der OFD war ebenfalls kein Thema, so Dr. Brons weiter. Man verfügte mit der einmotorigen Maschine G8 über ein wieder einsetzbares Luftfahrzeug, hatte theoretisch eine weitere flugfähige Maschine und prüfte die Anschaffung eines anderen Flugzeugmodells. Zudem stellte das Luftverkehrsrecht für das Unternehmen einen nicht aufzugebenden Wert dar.

Der Aktionär Wilhelm Müller brachte einen Gegenantrag zu Tagesordnungspunkt 2 ein, wonach statt einer Bardividende eine einzelne Stammaktie der Reederei Herbert Ekkenga AG mit Sitz in Bad Zwischenahn im Wert von rund 8 Tsd. Euro gekauft und unter den Aktionären verlost werden sollte. Zu Tagesordnungspunkt 3.1 beantragte er die Entlastung des Vorstands, da die Leistung des Vorstands gut gewesen war. Zu Tagesordnungspunkt 3.2 beantragte er, keinem Mitglied des Aufsichtsrats für 2025 Entlastung zu erteilen. Der Versammlungsleiter wies darauf hin, dass zunächst über die Verwaltungsvorschläge abgestimmt wird und sich die Gegenanträge erledigen, sofern diese die erforderliche Mehrheit erlangen.

Abstimmungen

Nach dem Ende der Aussprache gegen 16:45 Uhr wurde die Präsenz mit 55.624 Stimmen bzw. rund 87 Prozent des stimmberechtigten Grundkapitals festgestellt. Sämtliche Beschlussvorschläge von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit bei nur wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen angenommen.

Im Einzelnen beschlossen wurde die Ausschüttung einer Dividende von 20 Euro je dividendenberechtigten Stückaktie bei 55.620 Ja-Stimmen und vier Gegenstimmen, womit sich der Gegenantrag von Wilhelm Müller erledigt hatte (TOP 2). Entlastet wurden der Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 (TOP 3.1) sowie der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2025 (TOP 3.2). Zur Abschlussprüferin und Konzernabschlussprüferin für das Geschäftsjahr 2026 wurde die Treuhand Oldenburg Weser-Ems GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einstimmig gewählt (TOP 4). Ferner wurde die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln von 30 Mio. Euro um 1 Mio. Euro auf 310 Mio. Euro beschlossen. Eine Ausgabe neuer Aktien erfolgte gemäß § 207 Absatz 2 Aktiengesetz nicht (TOP 5). Der Versammlungsleiter schloss die Hauptversammlung nach knapp einer Dreiviertelstunde um 17:14 Uhr.

Fazit

Die Aktiengesellschaft Ems blickt auf ein solides Geschäftsjahr 2025 zurück. Die AG erwirtschaftete mit einem Jahresüberschuss von 3,28 Mio. Euro rund 1,50 Mio. Euro mehr als im Vorjahr, der Konzern bestätigte mit 3,74 Mio. Euro das Vorjahresniveau. Erfreulich hoben sich neben dem wieder positiven Reedereiergebnis vor allem die sehr erfolgreiche Entwicklung der Borkumer Kleinbahn und die Ergebnissteigerung im Teilkonzern Offshore hervor. Kritisch blieb die Lage in der Flugsparte, wo die Wirkung der nicht einsetzbaren Tecnam-Maschinen spürbar war. Der aufgezeigte Restrukturierungskurs mit dem Verkauf der drei Maschinen, der Prüfung eines Ersatzmodells sowie der Übernahme von Dienstleistungen für Dritte, etwa bei der Abfertigung von Hubschrauberstarts, soll diesem Bereich künftig wieder eine bessere Entwicklung ermöglichen.

Mit den neuen Vorständen, den Investitionen in Hotels und Infrastruktur sowie der Strategie hin zu langfristigen, Offshore-Dienstleistungen mit stabilen Margen erscheint der Reederei- und Tourismusverbund für das laufende Jahr und darüber hinaus gut aufgestellt. Die zum wiederholten Mal durchgeführte Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln stärkt die Eigenkapitalbasis nachhaltig. Investierte Aktionäre sollten weiterhin in der Aktie engagiert bleiben. Auf die begrenzte Handelsliquidität der Aktie sollte bei etwaigen Dispositionen geachtet werden. Die Aktien der AG Ems werden im Telefonhandel bei der Valora Effekten (www.veh.de) gehandelt. Aktuell werden dort mit einem Geldkurs von 1.800 Euro zwei Aktien gesucht.

Kontaktadresse

Aktiengesellschaft „EMS“
Zum Borkumanleger 6
D-26723 Emden-Außenhafen

Tel.: +49 (0)49 21 / 89 07 24 09
Fax: +49 (0)49 21 / 890 74 05

Internet: www.ag-ems.de
E-Mail: info@ag-ems.de

Veröffentlichungsdatum: 09.09.2026 - 13:30
Redakteur: ala